

Wild- und Honigbienen sind das Thema einer der zwölf Stationen im LfL-Aktionsrucksack Biodiversität. Dieser wurde 2019 im Projekt "Landwirtschaft und Artenvielfalt erleben" entwickelt und ist an den bayerischen Ämtern für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten im Einsatz. Ziel ist es, Landwirtinnen und Landwirte sowie weitere Interessierte für Themen der Biodiversität zu begeistern.

Neben diesem Thema gibt es die Stationen Hecken, Streuobst, Blühflächen, Gewässerschutz, Ackerwildkräuter, Artenreiches Grünland, Bodentiere, Wildtiere, Schafhaltung, Sortenvielfalt, Hof & Garten sowie Ökolandbau.

Bürgerinnen und Bürger werden bei Veranstaltungen zu Leistungen der Landwirtschaft in Bezug auf Artenvielfalt informiert. Wir möchten konkrete Handlungsmöglichkeiten näherbringen und motivieren, Maßnahmen zum Erhalt bzw. zur Förderung der Biodiversität umzusetzen.



Packen Sie die Vielfalt aus!

Kreativ, interaktiv und praxisnah möchte Ihnen der Aktionsrucksack Biodiversität zeigen, welchen Beitrag Sie für mehr Biodiversität leisten können:

www.LfL.bayern.de/biodiversitätrucksack



Kleine Helfer für große Vielfalt

- Bienen und viele andere blütenbesuchende Insekten sichern die Bestäubung zahlreicher Wild- und Kulturarten
- Wildbienen und andere Insekten haben spezifische Ansprüche an ihren Lebensraum, die für den Erhalt des Arten- und Individuenreichtums erforderlich sind
- Mehr zur Situation der Wildbienen in der Landwirtschaft sowie Tipps zur Förderung finden Sie unter www.LfL.bayern.de/farmerbeewild
- Die Wildlebensraumberatung in Bayern arbeitet gemeinsam mit Landwirten, Jägern, Imkern und weiteren Interessierten an der Verbesserung der Lebensräume für Wild- und Honigbienen
- Weitere Informationen erhalten Sie am zuständigen Amt für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten (AELF), durch die Wildlebensraumberatung und auf der LfL-Webseite www.LfL.bayern.de/wildbienen



Vöttinger Straße 38, 85354 Freising-Weihenstephan

www.LfL.bavern.de

Redaktion: Institut für Agrarökologie und Biologischen Landbau Lange Point 12, 85354 Freising-Weihenstephan

 Bildnachweis:
 alle Bilder © LfL

 E-Mail:
 IAB@LfL.bayern.de

 Telefon:
 0.81 61/8640-3640

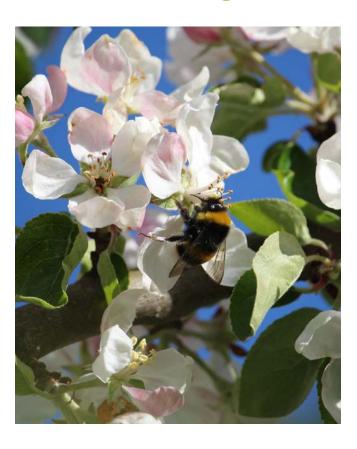
 3. Auflage:
 März 2025

 © LfL
 Schutzgebühr 0,50 €



Maßnahmen kompakt

Wild- und Honigbienen







Wichtiger Lebensraum Hecke

- Nahrungsquelle und Nistplatzhabitate auf engstem Raum (z. B. Totholz, Pflanzenstängel, offener Boden)
- Ein ausreichend breiter, blütenreicher Saum steigert zusätzlich die Lebensraumqualität
- Förderung der Anlage und Pflege von Hecken und Feldgehölzen durch das Bayerische Kulturlandschaftsprogramm (KULAP)

Allseits beliebt: Ackerwildkräuter

- Verschiedene Insekten nutzen blühende Kräuter auf dem Acker: Marienkäfer, Bienen, Fliegen, Hummeln, Tag- und Nachtfalter
- Ackerwildkräuter unterstützen aber wie?
 Zum Beispiel mit Stoppelbrache, weitem Saatreihenabstand, reduzierter Düngung, Verzicht auf Untersaat und chemischen Pflanzenschutz
- Förderung von Ackerwildkräutern im Bayerischen Vertragsnaturschutzprogramm (VNP: "extensive Ackernutzung")



Blühflächen: Nahrungs- und Nistplatz

- Blühflächen sind wertvolle Pollen- und Nektarquellen für Wild- und Honigbienen
- Besonders mehrjährige Blühflächen bieten Nistplätze für Wildbienen, z. B. in abgestorbenen Pflanzenstängeln
- Offene Rohbodenstellen sind wichtig für bodennistende Wildbienenarten
- In intensiven Ackerbaugebieten sind Blühflächen wichtig für die Vernetzung von Lebensräumen
- Förderung von Blühflächen im KULAP

Vernetzte Lebensräume durch Säume

- Säume sind Nahrungs- und Nistraum für Insekten sowie Vernetzungsstrukturen
- Vielfältige früh- und spätblühende Pflanzenarten sichern ein dauerhaftes Nahrungsangebot
- Die richtige Pflege macht's: M\u00e4hen ist besser als Mulchen, abschnittsweise m\u00e4hen und Teile des Saums \u00fcberj\u00e4hrig stehen lassen



Vielfalt für alle: Artenreiches Grünland

- Hochwertiger Lebensraum und umfangreiches Blütenangebot auch für viele spezialisierte Wildbienen
- Bienenfreundliche Mahdtechniken: Mahd an kühlen, bedeckten Tagen, morgens, abends abschnittsweise Mahd, Rotationsmäher ohne Aufbereiter oder Motormäher, Mahd bei weniger als einer Biene/m²
- Förderung von Artenreichem Grünland im KULAP

Großes Nahrungsangebot im Streuobst

- Nahrungs- und Nistmöglichkeit für Insekten in direkter Nachbarschaft
- Jährliche Blüte der Obstbäume und Unterwuchs als Nektar- und Pollenquelle für Wild- und Honigbienen von Frühjahr bis Herbst
- Hummeln, Mauerbienen und einige Sandbienenarten sind bereits zur Obstblüte aktiv und besonders wichtig für die Bestäubung mancher Pflanzenarten
- Förderung von Streuobst im KULAP und Zuschüsse für Bildungsangebote wie Streuobst-Schulwochen